Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zweiten Geleises Winterthur-St. Gallen, welche Arbeiten zusammen einen Aufwand von 1862000 Fr. beanspruchen werden.

Ferner wurde ein mit der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur abgeschlossener Vertrag über Lieferung von 16 Lokomotiven genehmigt.

An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Direktor Hui beantragt der Verwaltungsrat der S. B. B. dem Schweiz. Bundesrat Ingenieur *J. Christen* von Itingen (Baselland) z. Z. Stellvertreter des Oberingenieur bei der Generaldirektion der S. B. B. in die Kreisdirektion II zu wählen.

Schiffahrt auf dem Oberrhein. Dem zweiten Rechenschaftsbericht der „Rheinhafen-Aktiengesellschaft Basel" ist zu entnehmen, dass im Berichtsjahre 1909 der infolge ungünstigen Wasserstandes erst am 26. Mai eröffnete Betrieb bereits am 17. Oktober geschlossen werden musste. Der gesamte Güterverkehr auf dem Rhein von und nach Basel betrug 1909 40808 *t* (ohne die Kohlen für die Basler Gasfabrik 28332 *t*) gegen 15429 *t* im Vorjahre. Ungeachtet dieser Verkehrssteigerung schloss die Gesellschaft das Jahr mit einem Verlustsaldo; um aus Umschlag und Lagerung eine genügende Rendite zu ziehen, müssen sich die Umschlagsziffern noch bedeutend erhöhen. Da für 1910 die Schiffahrt ausnahmsweise bereits in den letzten Wochen eingesetzt hat, und schon Abschlüsse von mehr als 80000 *t* getätigt seien, hofft der Bericht für das laufende Jahr auf einen mässigen Betriebsüberschuss.

Die Stadt Basel lässt zwei weitere elektrische Verladekrane erstellen.

Internationale Rheinregulierung. *(Diepoldsauer Rheindurchstich.)* In ihrer Sitzung vom 21. April hat die internationale Rheinregulierungkommission den Bericht über den Fortgang der Arbeiten im 16. Baujahr behandelt. In diesem sind die Vorbereitungen für die Arbeiten am Diepoldsauer Durchstich getroffen worden, die im laufenden Jahr an die Hand genommen werden. Der Gesamtaufwand für das ganze Unternehmen beläuft sich zu Ende 1909 auf 12983000 Fr., worin die Generalabrechnung für den Fussacher Rheindurchstich mit rund 9400000 Fr. enthalten ist. Bei ihrer nächsten Sitzung im Juni d. J. soll die Kommission das Projekt für den Ausbau der Flusstrecke zwischen den beiden Durchstichen feststellen.

Ausbildung der Geometer.[1]) Der Bundesrat hat dem Begehren des „Vereins schweizerischer Konkordatsgeometer" grundsätzlich zugestimmt, das Geometerprüfungswesen zu einem Zweige der Bundesverwaltung zu erheben und das Departement des Innern ermächtigt, eine Kommission von Fachleuten und Vertretern der beteiligten eidg. Behörden zur Lösung der Frage der Vorbildung und Fachbildung der zukünftigen Geometer, sowie zur Aufstellung eines Prüfungsreglements und eventuell eines Studienplanes einzuberufen.

Flug-Sportplatz bei Zürich. Ein Initiativkomitee, dem auch Regierungsrat Dr. *Haab,* Stadtpräsident *Billeter* und Oberst *U. Meister* angehören, fordert zur Gründung einer „Schweiz. Flugplatz-Gesellschaft in Zürich" auf. Als Flugplatz ist das weite Feld im Glatt-Tal zwischen Dübendorf und Wangen in Aussicht genommen, auf dem eine Bahn von 4000 *m* Länge in genügender Breite und in der von den Aviatikern gewünschten sowie von den internationalen Vorschriften verlangten Anordnung geschaffen werden kann. Für die geplante Aktien-Gesellschaft ist ein Kapital von 250000 Fr. in Aussicht genommen.

Das Telephon in Nordamerikanischen Städten. Das Telephon, das bei seiner Einrichtung vor 30 Jahren in *New-York* von einer Zentrale aus 250 Abonnenten bediente, beschäftigte daselbst im vergangenen Jahre in 85 Zentralen über 5000 Angestellte zur Bedienung von rund 335000 Anschlüssen. In Chicago betrug die Zahl der letztern rund 185000, in Philadelphia, Baltimore und Boston je ungefähr 100000, die gleiche Zahl wie in Gross-Berlin.

Die Restauration des Kunsthallegebäudes in Basel war in der Jahresversammlung des Basler Kunstvereins vom 17. April Gegenstand der Verhandlungen. Als besonders dringend soll zuerst die Ersetzung der defekt gewordenen *Böcklinmasken* an der Gartenfassade durch Kopien in härterem Stein vorgenommen werden.

Bodensee-Toggenburgbahn. Die Unterbauarbeiten für die Linie *Ebnat-Nesslau,* von der wir auf Seite 243 der letzten Nummer berichteten, sind der Bauunternehmung *Aebli, Stambach & Cº* in Glarus übertragen worden. Es ist beabsichtigt, die Strecke am 1. Mai 1912 dem Betrieb zu übergeben.

[1]) Vergleiche Band LIV Korrespondenz Seite 377 und Vereinsnachrichten Seite 378; ferner Band LV, Korrespondenz Seite 27.

Konkurrenzen.

Schulhaus in Neuhausen (Band LV, Seite 86). Bei diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 182 Entwürfe eingereicht worden. Zu deren Beurteilung wird das Preisgericht voraussichtlich am 12. Mai zusammentreten.

Post- und Gemeindegebäude in Colombier (Seite 166). Es sind rechtzeitig 14 Entwürfe eingereicht worden; der Zeitpunkt der Beurteilung ist noch nicht bestimmt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Leitfaden der Bauverbandslehre. I. Teil: Der Maurer. Für den Unterricht und zur Selbstbelehrung bearbeitet von Direktor *Hirsch* an der kgl. Preussischen Baugewerkschule zu Eckernförde unter gefl. Mitwirkung von Direktor Prof. *Wienkoop* an der grosshzgl. hessischen Landesbaugewerkschule zu Darmstadt. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 127 Abbildungen. Leipzig 1910, Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. M. 1,60.

Lehrbuch der Baustoffkunde zum Unterricht an Baugewerkschulen und zum Selbstunterricht von Prof. Dr. *E. Glinzer,* Oberlehrer an der staatlichen Baugewerkschule zu Hamburg. 4. Auflage, zum grossen Teil neu bearbeitet und bis auf die neueste Zeit ergänzt. Leipzig 1910, Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geb. M. 4,20.

Alte und neue Baukunst in Hessen-Nassau. Ein Vergleich. Vortrag, gehalten am 18. Dezember 1908 im Landeshaus zu Wiesbaden von *Carl Caesar,* Prof. an der kgl. tech. Hochschule, Berlin. Zweite Auflage. Mit 88 Textabbildungen. Berlin 1909, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,80.

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Herausgegeben von der *Direktion des Schweiz. Landesmuseums* in Zürich. Neue Folge, XI. Band. 1909, 2. Heft. Verlag des Schweiz. Landesmuseums. Abonnements-Preis: jährlich 5 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der XI. Sitzung im Wintersemester 1909/1910.

Mittwoch den 13. April 1910 auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Architekt *Otto Pfleghard.* Anwesend 77 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Normenkommission des Zentralvereins die definitiven Vorschläge für *Dienstvertrag* und *Honorarvertrag* ausgearbeitet und in Druck gegeben hat. Interessenten können Exemplare beim Vorsitzenden beziehen.

Es werden zwei Schreiben verlesen, eines vom Gewerbeverband Zürich und eines vom Zentralverband der Arbeitgeber-Organisation, sowie die Antwort des Vorstandes des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins an den Gewerbeverband, wovon eine Kopie auch dem letztgenannten Verband zugestellt worden ist. Genannte Verbände machen auf die gegenwärtigen Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern im Spengler- und Gipser-Gewerbe auf dem Platze Zürich aufmerksam, und ersuchen die Mitglieder des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins keine Arbeit an nicht organisierte Firmen oder an die beiden Arbeitergenossenschaften zu übertragen. In der Antwort wurde mitgeteilt, dass unsere Organisation keine solche ist, dass die Mitglieder vom Verein aus verpflichtet werden könnten, dem geäusserten Wunsche nachzuleben, dass aber das geschilderte Vorgehen der Arbeiter unsere Sympathien nicht besitze.

Herr *M. U. Schoop* erhält das Wort für seine *„Mitteilungen über ein neues Verfahren zur Herstellung von Metall-Ueberzügen."* Eine Diskussion kann sich an die Ausführungen des Herrn Schoop nicht anschliessen in Anbetracht des nachfolgenden Vortrages des Herrn Stadtingenieur *V. Wenner* über den *„Ausbau der Kanalisation des rechten Ufers und Einführung der Schwemmkanalisation in Zürich."* Spezielle Referate über die beiden Vorträge folgen an anderer Stelle des Vereinsorgans.

An der sich an den Vortrag des Herrn Wenner anschliessenden Diskussion beteiligten sich die Herren Prof. *Zwicky,* Ingenieur